

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 11.03.2020, 19:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Gudrun Jeske, Reepsholt, Vorsitzende
Hermann Behrends, Hesel (Vertretung für Ratsherrn Stefan Meyer)
Maike Behrens, Friedeburg
Kirsten Getrost, Horsten
Frauke Heeren, Reepsholt
Thorsten Hyda, Friedeburg
Burkhard Putschke, Friedeburg
Raymond Schweers, Wiesedermeer (Vertretung für Rfrau Maike Eilers)
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Marco Mans, Elternvertreter

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Dennis Harms, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
Maren Heilemann, Verwaltungsfachangestellte zugleich Protokollführerin
GAR Nils Janßen, Fachbereichsleiter im Bereich Familie, Jugend, Schulen, Soziales und Sport

→ Gäste

Ute Böhling, Bücherei (zu TOP 6)
Jann Kersten, Architekturbüro Kersten, Norsten (zu TOP 7)
Peter Kröger, Gebäudeenergieberater, Rechtsweg (zu TOP 7)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 27.02.2020 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt. .

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2019 wurde mit 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Eltern aus Reepsholt äußerten nochmals ihren Wunsch nach einem neuen Kindergarten und baten um eine heutige Entscheidung für das weitere Verfahren. Als Zeichen dafür haben sie ein Plakat in den Ratssaal gehangen.
2. Herr S. aus Reepsholt nahm Bezug auf die neue 30 km/h Geschwindigkeitsreduzierung in Höhe des Kindergartens in Reepsholt. Er stelle sich die Frage, warum die Geschwindigkeitsreduzierung nach der Straße „Am Karkplatz“ nicht nochmals wiederholt werde. Er habe bezüglich dieser Thematik auch einen Leserbrief verfasst und erkundigte sich, ob der Gemeinde bereits eine Reaktion des Landkreises vorliege.

GAR Janßen erklärte, dass die Aufstellung eines zweiten Hinweisschildes in Höhe der Straße „Am Karkplatz“ nicht nötig sei, da bei innerörtlichen Verbindungsstraßen keine Wiederholung erfolgen müsse. Der BM ergänzte, dass der Gemeinde noch keine Reaktion des Landkreises bzgl. des Leserbriefes vorliegen würde.

3. Eine Elternsprecherin der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ stellte die Frage, wann die notwendigen Arbeiten bzgl. der Erzieher-WC's und des Pausenraumes in Angriff genommen würden.

Der BM antwortete, dass die derzeitige Situation unbefriedigend sei. Aus diesem Grund seien bereits Gespräche mit den Mitarbeiterinnen der Einrichtung geführt worden. Der BM betonte, dass diese Probleme schnellstmöglich behoben werden sollten.

TOP 6 Jahresbericht 2019 der Mediothek Friedeburg
Vorlage: 2020-027

Frau Ute Böhling stellte den Jahresbericht der Mediothek Friedeburg vor.

Der BM lobte die Weiterentwicklung der Mediothek in den vergangenen Jahren und äußerte, dass er sich auf weitere Fortschritte freue.

Der Jahresbericht der Mediothek Friedeburg wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 7 Ev.-luth. Kindergarten Reepsholt - Vorstellung der Varianten
Vorlage: 2020-025

Die Vorsitzende begrüßte den Architekten Jann Kersten und den Energieberater Peter Kröger, die die Möglichkeiten für den Reepsholter Kindergarten vorstellten.

Rh. Hyda erkundigte sich, ob die Kosten für einen Lift noch bei den Neubauvarianten dazuzurechnen seien, weil die Kosten für einen Neubau pauschal ermittelt worden seien.

Herr Kersten antwortete, dass ein Lift im Neubau nicht notwendig sei, da dieser ebenerdig gebaut würde.

Rh. Hyda fragte an, ob bei jeder Variante Container für die Unterbringung der Kindergartengruppe benötigt würden.

Der BM erklärte, dass es bei den Varianten unterschiedlich sei. Bei einer Sanierung des derzeitigen Gebäudes sowie bei einem Abriss und Neubaus auf dem derzeitigen Gelände würden Container benötigt werden. Bei einem Neubau in der Frieslandstraße hingegen nicht, da die Betreuung der Kinder dann bis zur Fertigstellung in dem derzeitigen Gebäude stattfinden könne.

Rf. Getrost erkundigte sich, ob das eingeplante Behinderten-WC für die Jugendlichen nur zugänglich sei, wenn der Kindergarten offen habe.

Herr Kersten antwortete, dass dies nach den jetzigen Planungen der Fall sei. Jedoch habe der Jugendbereich genügend Platz für den Einbau eines eigenen Behinderten-WC's.

Rf. Getrost fragte weiter, ob die Jugendlichen die WC's des Kindergartenbereiches mitnutzen können.

Herr Kersten erklärte, dass die Jugendlichen die WC's nur im oberen Bereich des Gebäudes mitnutzen könnten.

Rf. Getrost erkundigte sich außerdem, ob die Jugendpfleger im Jugendbereich ein eigenes Büro zur Verfügung hätten.

Herr Kersten erwiderte, dass die Sanierung im oberen Bereich eine Möglichkeit für Gemeinschaftsräume vorsehe. Diese Planung könne jedoch noch geändert werden, sodass dem Jugendbereich auch eigene, geschlossene Zusatzräume zur Verfügung stünden.

Jugendbürgermeister Dennis Harms brachte ein, dass die bisherigen Raumplanungen in die richtige Richtung gingen. Jedoch bestehe der Wunsch, die geplante Küche im oberen Bereich des Jugendbereiches unterzubringen sowie die Einbeziehung der Jugendlichen in die weiteren Planungen.

Frau Kruse-Eilts fragte an, ob die Leitung des Kindergartens in den bisherigen Planungen mit einbezogen worden sei.

Der BM antwortete, dass bisher nur über die möglichen Varianten gesprochen worden sei. Sobald eine Variante entschieden sei und es in die detaillierten Planungen ginge, würde unter anderem die Kindergartenleitung mit einbezogen werden.

Herr Kröger stellte die energetischen Möglichkeiten der verschiedenen Varianten vor (siehe Anlage).

Rh. Putschke erkundigte sich, weshalb bei der Sanierungsvariante keine Be- und Entlüftungsanlage vorgesehen sei.

Herr Kröger erklärte, dass ein altes bestehendes Gebäude nicht die notwendige Dichtigkeit für die Relation einer solchen Anlage besäße.

Rh. Hyda fragte an, ob die Kosten eines Effizienzhauses zu den vorgestellten Sanierungskosten hinzuzurechnen seien.

Herr Kersten antwortete, dass bei dem von ihm vorgestellten Kosten lediglich ein Teil der Energiekosten berücksichtigt seien. Für die Inanspruchnahme der energetischen Förderung seien noch weitere Kosten hinzuzurechnen, die sich aufgrund der Förderung gleich amortisieren würden.

Rh. Hyda erkundigte sich außerdem, ob ein Neubau und die Sanierung, auf Basis des Effizienzhauses 70, den gleichen Energieverbrauch hätten.

Herr Kröger erwiderte, dass ein Neubau nicht auf Basis des Effizienzhauses 70 gebaut werden könne, da nach der neuen Energieeinsparverordnung bei einem Neubau bessere Energiewerte erzielt werden müssten. Grundsätzlich werde ein bestehendes Gebäude immer einen höheren Energieverbrauch haben als ein Neubau.

GAR Janßen stellte die Art und Höhe der Zuschüsse vor, die die Gemeinde bei einer Sanierung vom Landkreis Wittmund und vom Land Niedersachsen bekäme.

Nach Abstimmung wurde Frau Neese das Wort erteilt, die im Zuschauerraum anwesend war. Sie betonte, dass der Kirchenvorstand die Variante der Sanierung sehr begrüßen würde und bat somit um Zustimmung.

Rf. Heeren wies auf die Geschichte des Gebäudes hin. Aus diesem Grund solle das Gebäude erhalten bleiben und die CDU-Fraktion stimme der Sanierung zu.

Rh. Hyda erkundigte sich, ob der Kauf des gesamten Grundstückes die einzige Möglichkeit sei oder aber ob auch eine Möglichkeit im Bereich des Erbbaurechtes bestünde.

Der BM antwortete, dass der Kaufpreis in Höhe von 231.000,00 € fast dem Wert des Grundstücks entsprechend würde. Der Wert sei durch einen Sachverständigen festgestellt worden. Aus diesem Grund werde der Preis nicht für überzogen gehalten. Eine Prüfung im Bereich des Erbbaurechtes sei bisher aufgrund der niedrigen Zinslage nicht in Erwägung gezogen worden.

Rh. Putschke äußerte, dass die SPD die Variante der Sanierung ebenfalls begrüße. Allerdings stelle sich die Frage, was mit den derzeitigen Jugendräumen im Steenweg geschehe.

Der BM erklärte, dass dieses Gebäude unter anderem auch als Mietobjekt auf dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stünde. Da derzeit jedoch keine Wohnungen vermietet seien, würde die Verwaltung über ein Verkauf des gesamten Gebäudes nachdenken.

Rf. Getrost äußerte ihre Bedenken hinsichtlich der Sanierung. Sie habe gehört, dass dieses Gebäude Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel aufweise. Diese Probleme könnten zu

erheblich höheren Kosten bei der Sanierung führen. Aus diesem Grund spreche sie sich für einen Neubau aus.

Der BM erwiderte, dass das Gebäude gründlich begutachtet worden sei. Die Grundstruktur würde vollkommen erneuert werden, sodass mit Feuchtigkeit und Schimmel nicht mehr zu rechnen sei. Außerdem habe die Gemeinde bei einer Sanierung, durch die speziellen Zuschüsse, einen erheblichen wirtschaftlichen Vorteil.

Rh. Hyda bat um eine komplette Kostenaufstellung bis zum nächsten VA. Er wies in diesem Zusammenhang auf das gekaufte Grundstück am Langstraßer Weg hin, für welches es nun keine Nutzungsmöglichkeit mehr gebe.

Rh. Putschke fragte an, ob der Beschlussvorschlag hinsichtlich der Prüfung auf die Möglichkeiten des Erbbaurechtes noch geändert werden könne.

Rfrau Getrost beantragte, über die Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abzustimmen.

Dem Antrag von Rf. Getrost auf Einzelabstimmung des Beschlussvorschlages wurde mit 2 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 20.02.2020 wurde wie folgt zugestimmt:

1. 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung
2. 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
3. 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die VA-Beschlüsse vom 26.11.2014 und 16.03.2016, den Neubau des ev.-luth. Kindergartens Reepsholt an einem gemeindeeigenen Grundstück im Langstraßer Weg vorzusehen, werden aufgehoben.
2. Für die Schaffung einer neuen Kindertagesstätte mit einer Kindergarten- und Krippengruppe in der Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreisverbandes Ostfriesland-Nord und der Einrichtung von Räumlichkeiten für die Jugend in Reepsholt wird der Sanierung des Pfarrhauses Reepsholt (Variante 3) zugestimmt.
3. Dem Ankauf des Pfarrhauses Reepsholt (Flurstück 122/4 und Teilfläche des Flurstücks 122/3 der Flur 9 von Reepsholt) zur Größe von rd. 6.000m² zum Preis von 231.000,00 € wird zugestimmt.

TOP 8 Schaffung neuer Krippenplätze in der Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2020-023

GAR Janßen erläuterte den Sachverhalt anhand der Anlage.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 13.02.2020 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Beschluss über die Einrichtung einer Krippengruppe in Reepsholt zum Sommer 2020 vom 19.11.2019/27.11.2019 wird aufgehoben.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreisverband Ostfriesland-Nord eine zusätzliche Krippengruppe in dem Neubau der ev.-luth. Kindertagesstätte Horsten einzurichten.

TOP 9 Anschaffung einer Wassermatschanlage für das Waldfreibad Friedeburg
Vorlage: 2020-028

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Rh. Behrends fragte an, ob die Anlage aus Holz oder Edelstahl sein.

GAR Janßen antwortete, dass es verschiedene Materialien gäbe. Welches es werde, würde sich im Rahmen der Ausschreibung und Auftragsvergabe entscheiden.

Rf. Getrost merkte an, dass die zur Verfügung stehenden Mittel bei 7.000,00 € und die eingegangene Spende bei 1.000,00 € liege. Daher frage sie sich, ob es von vornherein feststand, wie viel eine solche Matschanlage kosten würde.

GAR Janßen erklärte, dass die Preisspanne bei Matschanlagen sehr vielfältig sei. Daher habe die Verwaltung innerhalb der ihr zur Verfügung stehenden Mittel nach Angeboten geschaut.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2002 wurde mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Anschaffung einer Wassermatschanlage für das Waldfreibad Friedeburg wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen. Die Entscheidung über die Auftragsvergabe trifft der Verwaltungsausschuss.

TOP 10 Berufung der hinzugewählten Vertreterinnen und Vertreter des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
Vorlage: 2020-029

GAR Janßen stellte den Sachverhalt gemäß der Vorlage vor.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 27.02.2020 wurde mit 11 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Rat folgende Beschlüsse vorzuschlagen:

1. Für den Schulausschuss werden mit Stimmrecht als Elternvertreterin Frau Anke Glomme, Grundschule Friedeburg, und als ihre Stellvertreterin Frau Bettina Kruse-Eilts, Grundschule Reepsholt, berufen.
2. Für den Fachausschuss Schulen, Jugend, Sport und Soziales wird für den Kindertagesstättenbereich mit beratender Stimme als Elternvertreter der Kindertagesstätten Marco Mans, Kindertagesstätte Hollerbusch, und als seine Stellvertreterin Frau Silke Cascioli, Kindertagesstätte Am Glockenturm , berufen.

TOP 11 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 12 Anfragen und Anregungen

Rf. Heeren erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand der Laufbahnerneuerung bei der Grundschule Reepsholt.

Der BM antwortete, dass es bezüglich der Kosten und auch des Beginns der Erneuerung noch keine neuen Erkenntnisse gäbe. Dies liege unter anderem auch an den derzeitigen Witterungsverhältnissen.

Rh. Hyda fragte, wie weit der Antrag auf die Überarbeitung der Pläne im Gebiet des Schulsportplatzes in Friedeburg sei.

Der BM erklärte, dass bezüglich des gesamten Gebietes rund um das Friedeburger Waldfreibad und des Sportplatzes bereits erste Ideen mit dem Landkreis entwickelt worden seien. Ein großes Projekt sei die Sanierung der Schulsportanlage, hier bestünde seitens der Vereine der Wunsch, die Anlage mit einem Kunstrasenplatz auszustatten. Hierzu müssten noch Termine mit dem Landkreis und den Vereinen stattfinden.

Rh. Putschke fragte an, ob für die gefällte Kastanie bei der Tourist-Information eine Nachpflanzung an der Stelle erfolgen würde.

Der BM erwiderte, dass seitens der Unteren Naturschutzbehörde die Nachpflanzung von zwei Bäumen gefordert werde. Der genaue Standort stünde jedoch noch nicht fest.

Frau Kruse-Eilts erkundigte sich, wann die Erneuerung des Radweges hinter der Grundschule Reepsholt beginnen würde.

Der BM antwortete, dass sich die Erneuerung in Planung befände. Jedoch könne er noch keinen genauen Zeitraum nennen.

TOP 13 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 21:16 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführer